

5. Sonntagsfeier im Freien.

Ausgedehnte lachende sonnige Landschaft mit einem Aehrenfeld rechts vorn, einem Kloster zwischen Linden rechts im Mittelgrund in einem Thale und einer Stadt in der Ferne. Die edle Bürgersfamilie der beiden vorigen Blätter lustwandelt hier rechts vorn, der Mann hat seine Gattin am Arm, die holde Tochter schreitet hinterher einen Kranz aus Kornblumen windend, die ihre beiden jüngeren Geschwister von dem Aehrenfeld pflücken. Links vor der mit Wein bewachsenen Mauer eines Wirthshausgartens steht ein zweiter edler Bürger mit seinem Sohn und seiner schönen jugendlichen Tochter, drei Kinder belustigen sich vor den Stufen der Gartentreppe mit einem Ziegenbock. Im Garten selbst sitzen unter der Linde ehrsame Bürger mit Weib und Kind beim Wein und verkürzen sich die Zeit mit kurzweiligen Gesprächen. Andere Nachbarn und Gäste nähern sich auf der Strasse aus dem Mittelgrunde der Landschaft. Rechts unten zwischen Kräutern und Blumen das Monogrammtäfelchen des Meisters. Rechts im Oberrand die Ziffer IV.

Wir kennen folgende Aetzdrücke:

- I. Vor der Ziffer im Oberrand, im Uebrigen fast ganz vollendet.
- II. Ebenfalls noch vor der Ziffer. Der rechte Hintergrund, besonders die Berge sind durch Poliren der Platte lichter und heller gemacht. Die Berge hatten zuvor für die Entfernung etwas zu kräftige Schatten, diese sind nun gemildert, so dass die Berge fast weiss erscheinen. Auch die Luftferne ist dem entsprechend polirt und lichter gemacht. Sie trug im vorigen Etat in der rechten obern Ecke bis zum Horizont herab Gewölk und Wolkenstreifen. Diese sind jetzt weggeschliffen bis auf einige Streifen unten am Horizont, so dass die ganze bezeichnete Ecke weiss oder gewölkfrei erscheint.
- III. Mit der Ziffer.